



Dr. Petra Tzschope

Präventionsarbeit im Themenfeld

Extremismus im Sport

3. Sitzung des Plenums des
Landespräventionsrates im Freistaat Sachsen
Dresden
05. Januar 2011

Ausgangssituation

- organisierter Sport mit **hohen Erwartungen** hinsichtlich der Vermittlung seiner Werte konfrontiert
- **öffentliche Wahrnehmung** des Sports teils von diskriminierenden und gewalttätigen Verhaltensweisen geprägt
- **Fälle rechtsextremistischer Erscheinungsformen** in Sportvereinen und bei Sportveranstaltungen
- **Unsicherheit** bei haupt- und ehrenamtlich im Sport Tätigen im Umgang mit derartigen Erscheinungsformen
- **keine exakten Daten** zur Ausprägung menschenfeindlicher, undemokratischer Einstellungen und Verhaltensweisen im Sport
- bereits verschiedene **Maßnahmen des LSB Sachsen** zur Sensibilisierung und Kompetenzentwicklung
- Systematische und direkt auf Problemlagen zielende **professionelle Auseinandersetzung bisher nicht realisiert**

Projekt

„Im Sport verein(t) für Demokratie“

Ziele

- Sensibilisierung und klare Positionierung der gesamten Sportorganisation in der Öffentlichkeit
- Kompetenzentwicklung bei den im Sport Tätigen
- entschiedenes Handeln beim Auftreten demokratiefeindlicher Erscheinungen

→ **Prävention und Intervention**

Maßnahmen

- **Analyse** der Ausprägung von GMF im Sport
- Aufbau eines Pools an qualifizierten „**Demokratie-Trainerinnen und -Trainern**“
- **Flächendeckender Einsatz**, regional vernetzt

→ **Gefördert aus Mitteln des Programms „Zusammenhalt durch Teilhabe“ des BMI**

Ausprägung von GMF im Verhältnis zur Gesamtgesellschaft - Forschungsannahmen

Annahme I: Sport als Abbild der Gesellschaft:

Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und Homophobie sind ähnlich stark ausgeprägt.

Analog zur GMF-Studie steigen menschenfeindliche Einstellungen auch im Sportkontext proportional mit dem Alter sowie disproportional zur Größe der Gemeinde, den Einkommensverhältnissen und dem Bildungsabschluss.

Annahme II: Im Sport sind feindselige Mentalitäten ausgeprägter.

Annahme III: Die Ausprägung ist abhängig von der Sportart.



Danke für Ihr Interesse!

